

Krankenhaus Märkisch - Oderland GmbH · PF 1131 · 15331 Strausberg

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Pressemitteilung des Krankenhauses Märkisch Oderland

Patientensicherheit an erster Stelle

27.12.2011, Strausberg/Wriezen. Einer Empfehlung des Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V. in Deutschland und dem erfolgreichen Beispiel anderer Krankenhäuser folgend haben sich Geschäftsführung, Ärztliche Leitung und Pflegedienstleitung des Krankenhauses Märkisch Oderland entschieden, in das neue Jahr mit der Einführung von Patientenidentifikationsarmbändern zu starten. Die Verweildauern im Krankenhaus werden immer kürzer (2011 im Krankenhaus MOL bereits im Durchschnitt kürzer als 7 Tage) und die Zeitpläne für Untersuchungen und Eingriffe daher immer enger. Der Anteil von Patienten, deren Muttersprache nicht deutsch ist, nimmt zu. Kommunikationsprobleme können auch durch akute Erkrankungen (beispielsweise Schlaganfall), Schwerhörigkeit und Medikamentenwirkungen, aber auch einfach durch die ungewohnte Krankenhausatmosphäre entstehen. Mit dem Patientenidentifikationsarmband soll ausgeschlossen werden, dass derartige krankheits- und sprachbedingte Verständigungsschwierigkeiten, Namensähnlichkeiten, oder die Notwendigkeit zu schnellem medizinischen Handeln in Notfallsituationen zur Verwechslung von Patienten führen. Auf den Armbändchen, die jeder Patient bei der Aufnahme zusammen mit einem Informationsflyer erhält, sind Name, Vorname, Geburtsdatum, Fallnummer, Aufnahmedatum sowie die betreuende Station aufgedruckt. Damit ist die eindeutige Identifikation jedes Patienten vor diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen oder Verordnungen jederzeit und überall im Krankenhaus gewährleistet. Das Armband besteht aus einem hypoallergischen, latexfreien Kunststoff, was die problemlose Reinigung und Desinfektion ermöglicht. Selbstverständlich wird es respektiert, wenn sich ein Patient aus persönlichen Gründen gegen das Tragen des Armbandes entscheiden sollte.

Die Einführung der Patientenidentifikationsarmbänder reiht sich nahtlos ein in verschiedene Aktivitäten des Krankenhauses Märkisch Oderland, die Sicherheit der Patienten während des stationären Aufenthaltes weiter zu erhöhen. Dazu gehört die sehr erfolgreiche Einführung einer nach einem Vorbild der Weltgesundheitsorganisation entwickelten Sicherheits-Checkliste vor Operationen und endoskopischen Eingriffen und die Beteiligung an der Aktion „Saubere Hände“ mit der Aufstellung von Desinfektionsmittelspendern für Besucher, Patienten und Personal in den Eingangsbereichen des Krankenhauses und der Stationen.

Kontakt:

Krankenhaus Märkisch-Oderland GmbH
Prötzeler Chaussee 5
15344 Strausberg

Ansprechpartnerin für die Presse

Anna Szalek
☎ 03341 52 896
✉ presse@kholmol.de

Datum

27.12.2011

Telefon

03341 52-896

Telefax

03341 22138

E-Mail

a.szalek@kholmol.de

Betriebsteil Strausberg
Prötzeler Chaussee 5
15331 Strausberg, PF 1131
Telefon (03341) 520
Telefax (03341) 22138

Betriebsteil Wriezen
Sonnenburger Weg 3
16269 Wriezen
Telefon (033456) 400
Telefax (033456) 40144

Bankverbindung:
Sparkasse Märkisch-Oderland
BLZ 170 540 40
Konto 380 80 300 45

Sitz der Gesellschaft:
15344 Strausberg
Amtsgericht Frankfurt/ Oder
HRB-Nr.: 4942

Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Gernot Schmidt

Geschäftsführerin:
Dipl.-Ing. Angela Krug